



Statistik

kurz gefasst

VERKEHR

THEMA 7 – 4/2003

Inhalt

- Das Wichtigste in Kürze 1
- Vorbemerkung 2
- Güterverkehr nach Mitgliedstaaten und Ladungsarten..... 2
- Güterverkehr nach Zielhäfen ... 3
- Güterseeverkehr nach Schiffstypen 4
- Personenseeverkehr 5



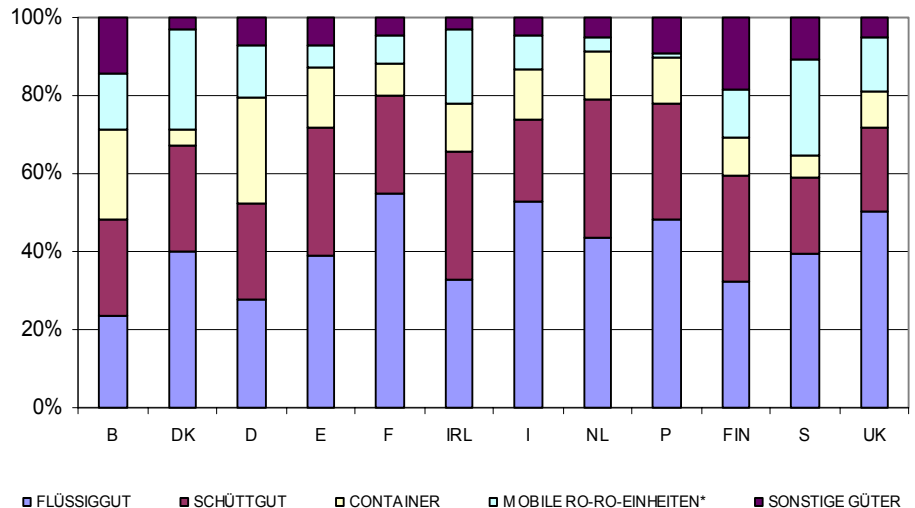
Manuskript abgeschlossen: 04/2003
 ISSN 1562-1332
 Katalognummer: KS-NZ-03-004-DE-N
 © Europäische Gemeinschaften, 2003

Güter- und Personenseeverkehr 1997-2001

2001 rund 3 Mrd. Tonnen Güter und 328 Mio. Passagiere über EU-Häfen befördert

Georgios Xenellis

Abbildung 1: Anteil der Ladungsarten (eingehender und ausgehender Verkehr) in den wichtigsten Häfen (in % des gesamten Güterumschlags) im Jahr 2001



Das Wichtigste in Kürze

Im Jahr 2001 wurden in der Europäischen Union ca. 3 Mrd. Tonnen Güter umgeschlagen (Griechenland: Daten für 2000); davon waren rund zwei Drittel gelöschte Güter und ein Drittel verladene Güter. In allen Mitgliedstaaten werden mehr Güter gelöscht als verladen.

Mit einem Güterumschlag von 566 Mio. Tonnen und einem Anteil von 19 % am Gesamtaufkommen in der EU wies 2001 das Vereinigte Königreich den höchsten Güterumschlag im Seeverkehr auf. Auf den weiteren Plätzen folgen Italien mit einem Anteil von 15 %, die Niederlande mit 14 % und Frankreich mit 11 %. Den größten Anteil am Güterumschlag in der EU hatten 2001 (ohne Griechenland) Flüssiggüter mit 44 % oder 1,2 Mrd. Tonnen.

Rotterdam, Antwerpen, Marseille, Hamburg und Le Havre waren auch im Jahr 2001 die fünf wichtigsten Häfen der EU.

Mit Blick auf die Ausgangs- und Zielhäfen der beförderten Güter ergibt sich in den Mitgliedstaaten ein recht unterschiedliches Bild. Sehr gering ist der Anteil des innerstaatlichen Verkehrs in den Niederlanden, Belgien, Deutschland und Irland (entweder kleine Länder oder Länder geringer Küstenlänge), während er in Griechenland, dem Vereinigten Königreich, Dänemark und Spanien hoch ist.

In den meisten Mitgliedstaaten sind Frachtschiffe der vorherrschende Schiffstyp im Seeverkehr.

Den Schätzungen zufolge wurden 2001 in den EU-Häfen 328 Mio. Passagiere abgefertigt. Im Gegensatz zum Güterverkehr ist bei den Zahlen der ein- und ausgeschifften Passagiere kein großer Unterschied festzustellen, da Fährverbindungen einen Großteil des Verkehrs ausmachen.

Quelle für alle Daten dieser „Statistik kurz gefasst“-Ausgabe ist Eurostat (Seeverkehrsdatenbank).

Vorbemerkung

Diese Ausgabe von „Statistik kurz gefasst“ beruht auf Daten, die im Rahmen der EU-Seeverkehrsrichtlinie (Richtlinie 95/64/EG des Rates vom 8.12.1995 über die statistische Erfassung des Güter- und Personenseeverkehrs) erhoben werden. Da die Datenerfassung erst seit relativ kurzer Zeit

erfolgt, haben noch nicht alle Mitgliedstaaten für den Zeitraum 1997-99 Daten über sämtliche Aspekte übermittelt. Anmerkungen zu einzelnen Mitgliedstaaten werden im Abschnitt „Wissenswertes zur Methodik“ aufgeführt.

Güterverkehr nach Mitgliedstaaten und Ladungsarten

Tabelle 1 gibt Aufschluss über den Güterumschlag (in Mio. Tonnen) in den Häfen der EU. Bei der Betrachtung der Gesamtzahlen (eingehender und ausgehender Verkehr) ist gewisse Vorsicht geboten, da die Angaben zum innerstaatlichen Verkehr zum Teil Doppelzählungen enthalten (eingeladene und ausgeladene Güter). Diesen Zahlen zufolge wurden 2001 in der EU 3 Mrd. Tonnen Güter umgeschlagen (Griechenland: Daten für 2000). Davon waren rund zwei Drittel gelöschte Güter und ein Drittel verladene Güter. In allen Mitgliedstaaten werden mehr Güter gelöscht als verladen. In den niederländischen Häfen steigt der Prozentsatz der gelöschten Güter auf 78 % gegenüber nur 22 % verladenen Gütern. Ausgewogener gestaltet sich das Verhältnis in Finnland und Schweden, wo 53 % bzw. 54 % des Güteraufkommens gelöscht und 47 % bzw. 46 % verladen wurden.

Insgesamt nahm der Güterumschlag seit 1997 um 3 % zu. Allerdings ist auch in zwei Mitgliedstaaten, nämlich in Dänemark und Italien ein Rückgang zu verzeichnen. In Italien ist dieser Rückgang vor allem auf die ab 2000

eingeführte Änderung der Güterdefinition zur Angleichung an die Richtlinie zurückzuführen. In Dänemark fiel der Rückgang von 124 Mio. Tonnen im Jahr 1997 auf 94 Mio. Tonnen im Jahr 2001 mit 24 % besonders deutlich aus. Den stärksten Anstieg mit 28 % hingegen verzeichnete Finnland, wo der Güterumschlag von 75 Mio. auf 94 Mio. Tonnen zunahm; eine Erklärung hierfür ist auch die Tatsache, dass der innerstaatliche Verkehr bis 2000 nicht erfasst wurde.

Das Gesamtvolumen der in der EU umgeschlagenen Güter blieb 2001 gegenüber dem Vorjahr unverändert, allerdings ist in Finnland (+19 %) und Spanien (+16 %) ein Anstieg und in einigen anderen Ländern – wobei vor allem Frankreich (-6 %) zu nennen ist – ein Rückgang zu verzeichnen.

Mit einem Güterumschlag von 566 Mio. im Seeverkehr steht das Vereinigte Königreich 2001 mit einem Anteil von 19 % am Gesamt-Verkehrsaufkommen in der EU an erster Stelle, gefolgt von Italien mit 15 %, den Niederlanden mit 14 % und Frankreich mit 11 %.

Tabelle 1: Seeverkehr: Bruttogewicht des Güterumschlags in allen Häfen in Mio. Tonnen

	1997		1998		1999		2000		2001*	
	eingehender Verkehr	ausgehender Verkehr	eingehender Verkehr	ausgehender Verkehr	eingehender Verkehr	ausgehender Verkehr	eingehender Verkehr	ausgehender Verkehr	eingehender Verkehr	ausgehender Verkehr
EU-15	1 893.2	1 018.9	1 971.5	1 010.9	1 944.3	1 023.1	1 957.6	1 027.2	1 998.6	1 000.2
Belgien	100.0	61.6	110.9	60.1	102.5	63.1	110.9	68.4	107.0	67.2
Dänemark	71.6	52.4	59.2	45.8	54.4	42.8	52.9	43.7	51.7	42.3
Deutschland	140.5	72.9	144.9	72.5	143.1	78.5	152.2	90.3	156.5	89.6
Griechenland	59.5	41.8	66.2	44.3	67.4	45.2	75.3	52.5	:	:
Spanien	184.9	85.7	198.0	82.2	213.0	82.7	171.6	63.3	202.2	69.2
Frankreich	222.3	82.8	234.7	84.3	227.4	87.7	243.9	92.6	231.4	86.1
Irland	25.6	10.8	28.7	11.3	30.7	12.2	31.7	13.6	32.6	13.2
Italien	321.7	137.5	335.2	140.4	327.8	135.1	315.2	131.5	318.4	126.4
Niederlande	313.2	89.0	320.0	85.4	304.2	91.5	315.9	90.0	317.3	88.5
Finnland	39.1	36.2	39.0	37.5	38.1	39.3	41.1	39.6	50.7	45.4
Portugal	40.7	14.0	43.4	14.2	45.4	13.4	43.8	12.6	43.8	12.4
Schweden	79.0	70.9	85.2	70.5	83.4	73.0	86.8	72.5	82.9	69.9
Ver.Königreich	294.9	263.5	306.0	262.4	306.9	258.6	316.3	256.7	328.9	237.5

*Griechenland: Für die Berechnung der EU-15-Werte wurden die Daten 2000 verwendet. Beim innerstaatlichen und Intra-EU-Verkehr beinhalten die Gesamtwerte (eingehender Verkehr + ausgehender Verkehr) gewisse Doppelzählungen

Abbildung 1 auf der Titelseite gibt Aufschluss über den Güterumschlag nach Art der Ladung. 44 % des gesamten Güterumschlags 2001 in der EU (ohne Griechenland) oder 1,2 Mrd. Tonnen entfallen auf Flüssiggut. Der Anteil dieser Ladungsart erhöht sich in Frankreich auf 55 %, in Italien auf 53 % und im Vereinigten Königreich – aufgrund bedeutender Mengen an Nordseeöl – auf 50 %, während er in Belgien lediglich 23 % ausmacht. Ein Großteil der Schüttgutladungen wird mit 142 Mio. Tonnen bzw. 118 Mio. Tonnen in den Niederlanden und dem Vereinigten

Königreich umgeschlagen. Auch Spanien und Irland verzeichnen einen beträchtlichen Umschlag an Schüttgut. Der Containerumschlag ist in Deutschland und Belgien (Anteil von 27 % bzw. 23 %) von großer Bedeutung, in Dänemark und Schweden hingegen entfällt ein beachtlicher Teil des Güterumschlags auf mobile Ro-Ro-Einheiten: in Dänemark 26 %, in Schweden 25 %. In Finnland macht die Kategorie „sonstige Ladung“, die forstwirtschaftliche Erzeugnisse enthält, einen bedeutenden Anteil am Gesamtumschlag aus.

Tabelle 2: Die 15 wichtigsten Häfen gemessen am Bruttogewicht des Güterumschlags (in 1000 Tonnen)

	1997	1998	1999	2000	2001*
1	Rotterdam (NL) 303 427	Rotterdam (NL) 306 991	Rotterdam (NL) 299 506	Rotterdam (NL) 302 545	Rotterdam (NL) 296 620
2	Antwerpen (BE) 104 592	Antwerpen (BE) 111 592	Antwerpen (BE) 103 591	Antwerpen (BE) 115 988	Antwerpen (BE) 114 777
3	Marseille (FR) 92 936	Marseille (FR) 90 929	Marseille (FR) 87 643	Marseille (FR) 91 279	Marseille (FR) 89 518
4	Hamburg (DE) 69 583	Hamburg (DE) 68 912	Hamburg (DE) 73 358	Hamburg (DE) 76 950	Hamburg (DE) 82 948
5	Le Havre (FR) 58 207	Le Havre (FR) 62 783	Le Havre (FR) 60 303	Le Havre (FR) 63 883	Le Havre (FR) 65 356
6	London (UK) 55 692	London (UK) 57 311	London (UK) 52 206	Grimsby & Immingham (UK) 52 501	Grimsby & Immingham (UK) 54 831
7	Tees & Hartlepool (UK) 51 249	Tees & Hartlepool (UK) 51 454	Grimsby & Immingham (UK) 49 757	Tees & Hartlepool (UK) 51 473	Tees & Hartlepool (UK) 50 842
8	Grimsby & Immingham (UK) 47 991	Grimsby & Immingham (UK) 48 387	Tees & Hartlepool (UK) 49 316	London (UK) 47 892	London (UK) 50 654
9	Trieste (IT) 46 664	Trieste (IT) 47 557	Genova (IT) 46 775	Dunkerque (FR) 44 318	Amsterdam (NL) 48 073
10	Genova (IT) 43 633	Genova (IT) 45 213	Forth (UK) 45 396	Trieste (IT) 44 015	Trieste (IT) 44 712
11	Forth (UK) 43 102	Forth (UK) 44 400	Trieste (IT) 44 515	Genova (IT) 43 797	Genova (IT) 43 134
12	Amsterdam (NL) 36 942	Wilhelmshaven (DE) 43 950	Wilhelmshaven (DE) 39 731	Wilhelmshaven (DE) 43 402	Dunkerque (FR) 41 909
13	Taranto (IT) 36 720	Dunkerque (FR) 39 036	Dunkerque (FR) 38 025	Amsterdam (NL) 42 044	Forth (UK) 41 607
14	Wilhelmshaven (DE) 36 443	Taranto (IT) 36 593	Sullom Voe (UK) 37 680	Forth (UK) 41 143	Wilhelmshaven (DE) 40 850
15	Dunkerque (FR) 36 406	Amsterdam (NL) 35 241	Amsterdam (NL) 36 686	Bremen/ Bremerhaven (DE) 39 224	Bremen/ Bremerhaven (DE) 40 066

* Ohne Griechenland

Die 15 wichtigsten Häfen gemessen am Bruttogewicht des Güterumschlags sind in Tabelle 2 aufgeführt. Griechenland hat für 2001 keine Daten vorgelegt. Die fünf führenden Häfen - Rotterdam, Antwerpen, Marseille, Hamburg und Le Havre – konnten ihre Stellung seit 1997 halten. Besonders hervorzuheben ist die Bedeutung von Rotterdam, wo 2001 allein 27 % des Bruttogewichts des Güterumschlags aller 15 Häfen abgewickelt wurden. Die für die Statistik zusammengefassten Häfen Bremen und Bremerhaven, die 2000 erstmals in der Liste erscheinen, weisen gemessen am Bruttogewicht des Güterumschlags seit 1997 mit 31 % die höchste Zuwachsrate auf. An zweiter Stelle liegt Amsterdam mit einem Zuwachs von 30 %, dahinter folgen Hamburg mit 19 %, Dünkirchen mit 15 % und Grimsby & Immingham mit 14 %. Bei sieben Häfen ist seit 1997 ein

Rückgang zu verzeichnen: Rotterdam, Marseille, Tees & Hartlepool, London, Triest, Genua und Forth. Besonders deutlich fiel dieser Rückgang mit 9 % in London aus, was auf die Schließung eines wichtigen Ölterminals zurückzuführen ist. Seit 2000 steigen die Werte allerdings für London wieder an.

Alle für 2001 in der Liste aufgeführten Häfen waren auch schon 2000 verzeichnet. Darüber hinaus blieben die ersten acht Positionen unverändert. Zwei Häfen – Dünkirchen und Wilhelmshaven – sind 2001 in der Liste abgerutscht, während Amsterdam und Forth weiter nach vorn rücken konnten. Der Hafen mit dem höchsten Zuwachs im vergangenen Jahr ist Hamburg (+8 %), Wilhelmshaven hatte den stärksten Rückgang zu verzeichnen (-6 %).

Güterverkehr nach Zielhäfen

In Tabelle 3 sind die verschiedenen Anteile des innerstaatlichen Verkehrs und des grenzüberschreitenden Verkehrs innerhalb und außerhalb der EU aufgliedert. Die Tabelle lässt beträchtliche Unterschiede zwischen den Mitgliedstaaten erkennen – in den Niederlanden findet praktisch kein inländischer Güterverkehr statt und auch in Belgien, Deutschland und Irland ist dieser Anteil sehr

gering, da es sich hierbei entweder um kleine Länder oder Länder mit geringer Küstenlänge handelt. Hoch ist der Anteil des inländischen Güterverkehrs hingegen – wegen der zahlreichen Inseln – in Griechenland (30 % im Jahr 2000), ebenso im Vereinigten Königreich mit 21 % im Jahr 2001, in Dänemark und in Spanien mit jeweils 18 % im Jahr 2001.

Tabelle 3: Seeverkehr in den wichtigsten Häfen 1997-2001: Ausgangs- /Zielhäfen

	1997	B	DK	D	EL	E	F	IRL	I	NL	P	FIN	S	UK
Insgesamt (Mio. Tonnen)		158.6	89.2	206.3	100.7	:	:	28.7	378.5	399.7	47.6	70.2	121.8	:
<i>darunter:</i>														
Innerstaatlich (in %)		2.6	27.2	2.6	43.5	:	:	2.7	19.7	0.1	11.5	nicht gemeldet	10.9	:
Grenzüberschreitend Intra-EU (in %)		31.5	38.2	45.3	:	:	:	59.7	14.5	27.3	29.1	64.9	61.8	:
Grenzüberschreitend Extra-EU (in %)		65.9	34.5	52.1	:	:	:	37.6	65.8	72.6	59.4	35.1	27.3	:
	1998	B	DK	D	EL	E	F	IRL	I	NL	P	FIN	S	UK
Insgesamt (Mio. Tonnen)		167.9	77.8	210.7	109.6	:	306.1	31.0	399.5	402.5	49.7	71.7	126.4	:
<i>darunter:</i>														
Innerstaatlich (in %)		2.4	20.0	2.5	40.1	:	6.7	3.3	16.9	0.1	12.7	nicht gemeldet	11.0	:
Grenzüberschreitend Intra-EU (in %)		29.6	44.3	45.3	:	:	27.7	59.6	14.2	27.2	31.5	66.8	56.6	:
Grenzüberschreitend Extra-EU (in %)		68.0	35.7	52.2	:	:	65.6	37.1	68.9	72.6	55.8	33.2	32.4	:

Tabelle 3 (Forts.): Seeverkehr in den wichtigsten Häfen 1997-2001: Ausgangs- /Zielhäfen

1999	B	DK	D	EL	E	F	IRL	I	NL	P	FIN	S	UK
Insgesamt (Mio. Tonnen)	162.3	71.7	214.4	111.8	:	300.2	32.5	389.1	395.6	51.1	71.1	129.8	:
<i>darunter:</i>													
Innerstaatlich (in %)	2.8	14.6	3.5	40.3	:	6.1	2.5	16.6	0.2	12.5	nicht gemeldet	9.7	:
Grenzüberschreitend Intra-EU (in %)	31.5	48.5	42.3	:	:	29.3	60.8	14.5	28.7	30.8	68.9	58.4	:
Grenzüberschreitend Extra-EU (in %)	65.8	36.9	54.2	:	:	64.6	36.7	68.9	71.0	56.8	31.1	31.9	:
2000	B	DK	D	EL	E	F	IRL	I	NL	P	FIN	S	UK
Insgesamt (Mio. Tonnen)	175.9	74.0	232.9	96.2	221.9	322.0	34.5	377.3	403.2	50.7	75.4	132.1	504.7
<i>darunter:</i>													
Innerstaatlich (in %)	2.9	15.1	2.3	30.2	21.0	5.8	4.0	15.6	0.2	10.8	nicht gemeldet	9.1	12.8
Grenzüberschreitend Intra-EU (in %)	31.6	50.8	41.8	24.9	19.6	31.6	60.3	12.4	28.0	33.0	67.7	59.9	40.7
Grenzüberschreitend Extra-EU (in %)	65.5	34.1	56.0	44.9	59.4	62.6	35.7	72.0	71.8	56.2	32.3	31.0	46.5
2001	B	DK	D	EL	E	F	IRL	I	NL	P	FIN	S	UK
Insgesamt (Mio. Tonnen)	171.3	73.0	236.7	:	256.0	302.0	36.9	0.0	404.0	50.5	85.1	126.7	502.5
<i>darunter:</i>													
Innerstaatlich (in %)	2.6	18.6	2.0	:	18.4	6.3	3.4	15.0	0.0	11.1	6.7	9.3	21.3
Grenzüberschreitend Intra-EU (in %)	33.0	47.2	40.6	:	19.3	30.4	61.6	12.3	27.8	31.4	59.8	57.6	40.9
Grenzüberschreitend Extra-EU (in %)	64.4	34.2	57.3	:	62.3	63.4	35.0	72.6	72.2	57.4	33.5	33.1	37.8

NB: Griechenland hat für 2001 keine Daten vorgelegt.

Einen sehr hohen Anteil hat der grenzüberschreitende Extra-EU-Güterverkehr in Italien (73 %) und in den Niederlanden (72 %), wobei der Wert für Italien seit 1997 stetig ansteigt. In Irland, Finnland und Schweden schließlich ist der Anteil des grenzüberschreitenden Intra-EU-Güterverkehrs am höchsten. Im erfassten Zeitraum 1997-2001 ist der Anteil des inländischen

Verkehrs in Dänemark zurückgegangen, in Schweden hat sich das Verhältnis beim grenzüberschreitenden Verkehr umgekehrt – der Güterumschlag auf Fahrten nach außerhalb der EU nahm zu während er auf Fahrten innerhalb der EU zurückging.

Finnland hat 2001 erstmals Daten für den inländischen Verkehr vorgelegt.

Güterseeverkehr nach Schiffstypen

Tabelle 4 gibt Aufschluss über die Verteilung des Seeverkehrs nach Schiffstypen auf die einzelnen

Mitgliedstaaten (Zahl der Schiffe, die die wichtigsten Häfen anlaufen, und beförderte Bruttotonnage).

Tabelle 4: Zahl und Bruttotonnage von Schiffen in den wichtigsten Häfen nach Schiffstypen, 2001

	BELGIEN		DÄNEMARK		DEUTSCHLAND		GRIECHENLAND*		SPANIEN		FRANKREICH		ITALIEN	
	Zahl der Schiffe	BRZ (in 1000)	Zahl der Schiffe	BRZ (in 1000)	Zahl der Schiffe	BRZ (in 1000)	Zahl der Schiffe	BRZ (in 1000)	Zahl der Schiffe	BRZ (in 1000)	Zahl der Schiffe	BRZ (in 1000)	Zahl der Schiffe	BRZ (in 1000)
Frachtschiff	5 661	99 240	321 465	987 700	66 159	602 597	19 338	83 572	28 837	235 982	43 755	276 417	363 756	1 108 259
Spezialfrachtschiff	6 368	124 190	2 401	6 381	2 201	46 485	2 090	23 699	1 856	22 063	1 098	22 810	1 308	23 704
Containerschiff	4 154	94 241	1 678	10 395	10 827	166 454	3 475	43 784	7 254	90 392	4 532	124 421	11 570	188 044
Schüttgutfrachtschiff	181	9 785	1 681	7 801	8 596	47 802	5 510	18 151	7 971	88 134	3 736	49 747	6 607	65 353
Trockenfrachtleichter/-schute	15	336	475	1 508	119	360	567	9			321	50	636	1 308
Fischereifahrzeug	:	:	:	:	:	:	58	2	3 599	2 789	:	:	:	:
Tankschiff	5 274	38 644	2 627	10 666	5 825	51 718	9 605	44 851	14 986	189 420	8 642	145 406	16 541	200 518
Sonstige	10 471	71 002	:	:	488	1 344	27	362	4 638	8 710	7 142	4 710	824	3 356
Offshore-Fahrzeug	:	:	:	:	1	0 798	:	:	:	:	13	46	342	818
Fahrgastschiff	75	1 924	18 313	10 871	17 313	11 915	125 047	612 462	25 402	212 841	6 269	51 224	125 994	134 201
Schlepper	53	51	:	:	:	:	91	88	310	85	:	:	:	:
Unbekannt	:	:	:	:	:	:	:	:	475	6 556	:	:	:	:
Insgesamt	32 252	439 413	348 640	1 035 322	111 529	928 675	165 808	826 980	95 328	856 972	75 508	674 831	527 578	1 725 563
	IRLAND		NIEDERLANDE		PORTUGAL		FINNLAND		SCHWEDEN		VER. KÖNIGREICH			
	Zahl der Schiffe	BRZ (in 1000)	Zahl der Schiffe	BRZ (in 1000)	Zahl der Schiffe	BRZ (in 1000)	Zahl der Schiffe	BRZ (in 1000)	Zahl der Schiffe	BRZ (in 1000)	Zahl der Schiffe	BRZ (in 1000)		
Frachtschiff	7 450	121 248	24 558	221 508	5 982	32 408	28 959	450 113	83 266	900 432	118 114	1 468 349		
Spezialfrachtschiff	326	8 895	119	1 534	480	10 223	243	2 739	201	6 538	5 238	107 154		
Containerschiff	1 871	7 624	4 999	159 819	1 411	12 438	1 058	6 203	1 075	11 062	6 232	164 735		
Schüttgutfrachtschiff	1 040	8 344	2 634	99 765	530	9 732	1 042	9 138	1 367	7 048	4 078	72 709		
Trockenfrachtleichter/-schute	:	:	:	:	29	25	1 130	4 681	222	1 054	62	77		
Fischereifahrzeug	:	:	37	56	:	:	:	:	:	:	107	84		
Tankschiff	1 673	8 802	9 518	126 293	1 927	22 414	3 146	26 299	3 303	25 775	21 649	220 092		
Sonstige	4	3	1 435	5 149	:	:	:	:	:	:	4 725	9 696		
Offshore-Fahrzeug	13	53	2 013	3 344	34	98	:	:	47	333	5 868	12 567		
Fahrgastschiff	17	287	90	2 825	720	13 406	2 014	6 381	6 526	6 961	201	4 447		
Schlepper	:	:	517	478	:	0	:	:	:	:	281	497		
Unbekannt	:	:	:	:	2	17	:	:	:	:	963	0		
Insgesamt	12 394	155 255	45 920	620 768	11 115	100 760	37 592	505 554	96 007	959 203	167 518	2 060 408		

* Griechenland: Daten für 2000

Die Daten sind mit Vorsicht zu werten, da methodische Unterschiede bei der Einteilung der Schiffstypen nicht ausgeschlossen werden können.

In den meisten Ländern scheint der Schiffstyp „Stückgutfrachtschiff“ die wichtigste Gruppe zu sein. Besonders hoch ist der Anteil dieses Schiffstyps in Dänemark mit 95 % der Bruttotonnage und 92 % der Schiffsbewegungen sowie in Schweden mit 94 % der Bruttotonnage und 87 % aller Schiffsbewegungen. Diese sehr hohen Prozentsätze sind hauptsächlich auf den Fährverkehr zurückzuführen. Die höchsten Werte in dieser Gruppe entfallen auf das Vereinigte Königreich, Italien, Dänemark und Schweden.

Belgien verbuchte einen besonders hohen Anteil bei den „Spezialfrachtschiffen“, in allen übrigen Ländern entfällt auf diesen Schiffstyp ein sehr geringer Anteil. In den

Niederlanden und in Deutschland spielt der Containerverkehr eine wichtige Rolle. Bei diesem Schiffstyp sind vielfach deutliche Unterschiede hinsichtlich der Zahl der eingehenden Schiffe und der beförderten Bruttotonnage zu beobachten. In Irland beläuft sich die Zahl der Containerschiffe, die die großen Häfen anlaufen, auf 15 % des gesamten Schiffsaufkommens, allerdings entfallen nur 5 % des Güterumschlags in Tonnen auf diesen Schiffstyp. In den Niederlanden machen Containerschiffe einen Anteil von 11 % am Gesamtaufkommen aus, doch werden 26 % der umgeschlagenen Güter auf diesen Schiffen befördert. Fahrgastschiffe spielen für Griechenland eine große Rolle, rund drei Viertel des gesamten Seeverkehrs – sowohl in Bezug auf die Bruttotonnage als auch auf die Anzahl der Schiffe – entfallen auf Fahrgastschiffe.

In der Gruppe der „Tankschiffe“ schließlich verzeichneten das Vereinigte Königreich, Italien, Spanien und die Niederlande hohe Werte.

Personenseeverkehr

Tabelle 5 zeigt die Zahlen für die in allen Häfen der Mitgliedstaaten ein- und ausgeschifften Passagiere. Die Angaben beziehen sich auf den innerstaatlichen und den grenzüberschreitenden Intra- und Extra-EU-Passagierverkehr. Beim innerstaatlichen und grenzüberschreitenden Intra-EU-Verkehr ist allerdings zu beachten, dass die Passagiere doppelt gezählt werden, nämlich einmal bei der Einschiffung und einmal bei der Ausschiffung. Hieraus ergibt sich eine deutliche Überschätzung der Zahl der tatsächlichen Reisen. Unter Berücksichtigung dieser Vorbehalte wurden 2001 in den Häfen der EU 328 Mio. Passagiere abgefertigt (Griechenland: Daten für 2000). Im Gegensatz zum Güterverkehr sind im Personenseeverkehr keine wesentlichen Unterschiede zwischen den Zahlen der eingeschifften und der ausgeschifften Passagiere festzustellen, was darauf zurückzuführen ist, dass die Haupt-Fährverbindungen den Großteil des Verkehrs ausmachen.

Das bei weitem höchste Passagieraufkommen haben mit

87 Mio. beförderten Personen die italienischen Häfen zu verzeichnen; seit 1997 ist das Passagieraufkommen ständig gestiegen. Einen beträchtlichen Anteil hieran hat die Fährverbindung zwischen dem Festland und Sizilien (Messina-Reggio di Calabria).

An zweiter Stelle liegt Dänemark, wenngleich das Passagieraufkommen der dänischen Häfen seit 1997, als das Land noch fast gleichauf mit Italien lag, um 37 % gesunken ist. Dänemark verfügt über zahlreiche Fährverbindungen zwischen den verschiedenen dänischen Inseln sowie mit Deutschland, Schweden und Norwegen. Der Rückgang der Beförderungszahlen ist vor allem auf die Eröffnung der Brücke zwischen den großen Inseln Seeland und Fünen zurückzuführen.

Zwar liegen für Griechenland die Zahlen für 2001 noch nicht vor, doch macht der griechische Passagierverkehr einen sehr großen Anteil am Gesamtaufkommen aus. In den Jahren von 1997 bis 1999 nahm das Passagieraufkommen in Griechenland kontinuierlich zu, im Jahr 2000 trat ein leichter Rückgang ein.

Tabelle 5: Personenverkehr nach Mitgliedstaaten: Zahl der eingeschifften und ausgeschifften Passagiere in allen Häfen (in 1000)

	1997		1998		1999		2000		2001	
	eingehender Verkehr	ausgehender Verkehr	eingehender Verkehr	ausgehender Verkehr	eingehender Verkehr	ausgehender Verkehr	eingehender Verkehr	ausgehender Verkehr	eingehender Verkehr	ausgehender Verkehr
Belgien	925	1 021	839	857	775	778	764	756	689	689
Dänemark	37 899	38 030	31 661	31 787	28 649	28 696	25 958	25 872	23 994	23 868
Deutschland	:	:	:	:	:	:	15 719	15 659	15 985	15 832
Griechenland	16 169	16 090	17 312	18 053	18 177	19 003	14 040	13 827	:	:
Spanien	6 949	6 990	7 739	7 610	8 131	8 093	7 924	6 659	7 650	6 573
Frankreich	16 576	16 548	15 426	15 400	15 233	15 203	13 956	13 887	13 906	13 849
Irland	2 209	2 171	2 354	2 329	2 203	2 155	2 094	2 124	1 940	1 955
Italien	40 128	40 056	40 398	40 223	42 744	42 695	43 215	43 161	43 438	43 444
Niederlande	974	989	928	912	976	973	1 003	1 001	1 019	1 022
Finnland	7 617	7 574	8 012	7 974	8 096	8 051	8 008	7 956	8 405	8 324
Portugal	19	15	238	235	237	235	268	267	273	269
Schweden	20 580	20 369	20 955	20 794	20 914	20 660	18 457	18 116	16 201	16 149
Vereinigtes Königreich	18 103	18 183	18 407	18 477	17 872	17 941	16 867	16 985	17 224	17 291

NB: Griechenland hat für 2001 keine Daten vorgelegt

Ebenfalls bedeutend ist das Passagieraufkommen im Vereinigten Königreich und Schweden, gefolgt von Deutschland und Frankreich. Die Zahlen für das Vereinigte Königreich und Frankreich, die auch die Verbindung zwischen Calais und Dover über den Ärmelkanal beinhalten, sind seit 1999 bedingt durch die Aufnahme des Shuttleverkehrs durch den Kanaltunnel um über 20 % gesunken.

Auch der – generell deutlich geringere – Personenverkehr über die belgischen Häfen ist durch den Kanaltunnel betroffen: zwischen 1997 und 2001 war ein Rückgang um fast 30 % zu verzeichnen.

Ebenfalls rückläufig entwickelt sich das Passagieraufkommen im Seeverkehr für Schweden. Seit 1998 ist das Aufkommen um 20 % gesunken – in diesem Fall infolge der Brückenverbindung über den Öresund nach Dänemark

Tabelle 6: Die 15 wichtigsten Häfen im Personenverkehr – Zahl der eingeschifften und ausgeschifften Passagiere (in 1000)

	1997	1998	1999	2000	2001*
1	Dover (DK) 21 236	Dover (DK) 19 272	Dover (DK) 18 448	Dover (DK) 16 197	Dover (DK) 15 957
2	Calais (FR) 20 060	Calais (FR) 18 117	Calais (FR) 17 100	Calais (FR) 15 063	Calais (FR) 14 374
3	Helsingborg (SE) 13 397	Helsingborg (SE) 13 747	Helsingborg (SE) 14 407	Helsingborg (SE) 13 525	Helsingborg (SE) 11 771
4	Helsingør (DK) 13 302	Helsingør (DK) 13 655	Helsingør (DK) 14 257	Helsingør (DK) 13 322	Messina (IT) 11 612
5	Messina (IT) 11 157	Messina 11 208	Messina (IT) 10 522	Messina (IT) 11 898	Helsingør (DK) 11 513
6	Reggio Di Calabria (IT) 11 000	Reggio Di Calabria 11 075	Reggio Di Calabria 10 434	Reggio Di Calabria 11 839	Reggio di Calabria (IT) 11 511
7	Piraeus (GR) 8 707	Piraeus (GR) 9 131	Piraeus (GR) 9 590	Helsinki (FI) 9 251	Helsinki (FI) 9 010
8	Helsinki (FI) 8 146	Helsinki (FI) 8 616	Helsinki (FI) 9 073	Stockholm (SE) 7 746	Napoli (IT) 7 056
9	Korsør (DK) 8 117	Stockholm (SE) 7 780	Stockholm (SE) 7 977	Piraeus (GR) 7 289	Stockholm (SE) 7 001
10	Nyborg (DK) 8 040	Napoli (IT) 6 168	Napoli (IT) 6 961	Napoli (IT) 6 748	Rødby (Faergehavn) (DK) 6 028
11	Stockholm (SE) 7 499	Rødby (Faergehavn) (DK) 5 850	Rødby (Faergehavn) (DK) 5 617	Rødby (Faergehavn) (DK) 5 430	Puttgarden (DE) 5 984
12	Napoli (IT) 7 277	Malmö (SE) 5 347	Capri (IT) 5 555	Puttgarden (DE) 5 430	Capri (IT) 5 546
13	Rødby (Faergehavn) (DK) 5 975	Frederikshavn (DK) 4 918	Malmö (SE) 5 284	Capri (IT) 5 404	Santa Cruz de Tenerife (ES) 4 910
14	Malmö (SE) 5 236	Capri (IT) 4 650	Frederikshavn (DK) 4 511	Københavns (Og Frihavnen) (DK) 3 821	Turku (FI) 4 074
15	Capri (IT) 4 995	Göteborg (SE) 4 593	Københavns (Og Frihavnen) (DK) 4 328	Frederikshavn (DK) 3 726	Porto d'Ischia (IT) 3 844

* ohne Griechenland

In Tabelle 6 sind die 15 Häfen mit dem höchsten Fahrgastaufkommen (eingeschiffte und ausgeschiffte Passagiere) aufgeführt.

Griechenland hat für 2001 keine Daten vorgelegt, deshalb erscheint der Hafen Piräus nicht in der Liste. An der Reihenfolge der drei wichtigsten Häfen in der EU hat sich während des gesamten Beobachtungszeitraums nichts geändert.

Die bedeutendsten Häfen sind Dover und Calais, über die jeweils rund die Hälfte des Personenseeverkehrs im Vereinigten Königreich bzw. Frankreich abgewickelt wird. Der deutliche Rückgang der Zahl der abgefertigten Passagiere ist – wie vorstehend erläutert – auf die Konkurrenz durch den Kanaltunnel zurückzuführen.

Auf den Plätzen drei und fünf liegt das Hafengebiet Helsingborg (Schweden) und Helsingør (Dänemark). Im Jahr 2001 wurden in Helsingborg 36 % der Passagiere in Schweden und in Helsingør 24 % der Passagiere in

Dänemark abgefertigt. In beiden Häfen entwickelt sich die Zahl der Passagiere seit 1999 rückläufig.

Messina und Reggio di Calabria, auf den Positionen vier und sechs der Rangliste, über die jeweils 13 % des italienischen Passagierverkehrs abgewickelt werden, bilden ebenfalls ein Hafengebiet.

Beim Vergleich der Hafengebietliste 2001 mit der Liste des Jahres 1997 wird deutlich, dass sich elf Häfen auf der Liste halten konnten. Korsør, Nyborg und Malmö zählen nicht mehr zu den 15 wichtigsten Häfen (ebenfalls Piräus, da Griechenland die Daten für 2001 noch nicht vorgelegt hat). Neu hinzugekommen sind Puttgarden, Santa Cruz de Tenerife, Turku und Porto d'Ischia.

Den deutlichsten Anstieg des Passagieraufkommens seit 1997 verzeichneten die Häfen Helsinki und Capri (jeweils +11 %), die stärksten Rückgänge mussten – wie bereits erwähnt – Calais und Dover hinnehmen.

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Diese Ausgabe von „Statistik kurz gefasst“ basiert auf Daten, die im Rahmen der EU-Seeverkehrsrichtlinie (Richtlinie 95/64/EG des Rates vom 8.12.1995 über die statistische Erfassung des Güter- und Personenseeverkehrs – ABl. L 320 vom 30.12.1995, S. 25) erhoben werden.

Aufgrund von Ausnahmeregelungen, die für den Zeitraum von 1997 bis 1999 für einige Mitgliedstaaten gelten, sind die Daten auf EU-Ebene nicht für alle Aspekte vollständig.

Die EU-15-Indikatoren beziehen sich auf den Gesamtwert für 13 Mitgliedstaaten, da Luxemburg und Österreich über keine Seehäfen verfügen.

Abbildung 1: Anteil der Ladungsarten (eingehender und ausgehender Verkehr) nach ausgewählten Mitgliedstaaten, 2001

Aus Gründen der Klarheit wurden bestimmte Ladungsarten zusammengefasst. Dies gilt insbesondere für die Kategorie „mobile Ro-Ro-Einheiten“, die sich aus „selbstfahrenden Ro-Ro-Einheiten“ und „mobilen Ro-Ro-Einheiten (nicht selbstfahrend)“ zusammensetzt (Ro-Ro = Roll-on/Roll-off). Griechenland hat für 2001 keine Daten vorgelegt.

Tabelle 1: Seeverkehr: Bruttogewicht des Güterumschlags in allen Häfen in Mio. Tonnen
Griechenland hat für 2001 keine Daten vorgelegt.

Tabelle 2: Die 15 wichtigsten Häfen gemessen am Bruttogewicht des Güterumschlags (in 1000 Tonnen)
Griechenland hat für 2001 keine Daten vorgelegt.

Tabelle 3: Seeverkehr in den wichtigsten Häfen: Ausgangs-/Zielhäfen

Finnland hat bis zum Jahr 2000 keine Daten über den innerstaatlichen (inländischen) Verkehr gemeldet. Die Daten für den Intra- und Extra-EU-Verkehr ergeben daher zusammengenommen 100 %. 2001 hat Finnland erstmals Daten über den innerstaatlichen Verkehr gemeldet. Spanien und das Vereinigte Königreich haben für den Zeitraum 1997-1999 keine Daten für Zielhäfen gemeldet, so dass es nicht möglich ist, den Anteil des Verkehrs für diesen Zeitraum zu berechnen. Um Doppelzählungen zu vermeiden, gilt für die Berechnung des innerstaatlichen Verkehrs Folgendes: Innerstaatlicher Verkehr = innerstaatlicher eingehender Verkehr + „Teil x“ des innerstaatlichen ausgehenden Verkehrs („Teil x“ = innerstaatlicher ausgehender Verkehr nur in den Fällen, in denen der Gegenstrom im eingehenden Verkehr fehlt).

Tabelle 4: Zahl und Bruttotonnage von Schiffen in den wichtigsten Häfen nach Schiffstypen, 2001

In der Tabelle sind die von den verschiedenen Mitgliedstaaten gemeldeten Daten aufgeführt. Diese umfassen Angaben für Schiffstypen, für die eine Meldung nicht obligatorisch ist (Fischereifahrzeuge, Schlepper, sonstige Schiffe). Griechenland: Daten für 2000.

Tabelle 5: Personenverkehr nach Mitgliedstaaten: Zahl der eingeschifften und ausgeschifften Passagiere in allen Häfen (in 1000)

Für Deutschland liegen keine Daten für die Zeit vor 1999 vor, da bezüglich der Meldung von Personenverkehrsdaten eine Ausnahmegenehmigung erteilt wurde.

Portugal: Die Angaben für 1997 beziehen sich nur auf die Häfen, die nicht der Kategorie „wichtigsten Häfen“ angehören. Griechenland hat für 2001 keine Daten vorgelegt.

Tabelle 6: Die 15 wichtigsten Häfen im Personenverkehr - Zahl der eingeschifften und ausgeschifften Passagiere

Für Deutschland liegen keine Daten für die Zeit vor 1999 vor, da bezüglich der Meldung von Personenverkehrsdaten eine Ausnahmegenehmigung erteilt wurde. Griechenland hat für 2001 keine Daten vorgelegt, somit sind in der Rangordnung 2001 keine griechischen Häfen aufgeführt.

Deutschland

Auf Antrag Deutschlands werden die nahe beieinander gelegenen Häfen Bremen und Bremerhaven als ein Hafen gezählt.

Griechenland

Griechenland hat für 2001 keine Daten vorgelegt.

Spanien

Ceuta und Melilla

In den Daten für Spanien sind Ceuta und Melilla eingeschlossen.

Für den Hafen Algeciras wurden bis 2001 keine Angaben gemacht.

Frankreich

Réunion, Guyana, Guadeloupe und Martinique

Bei den von Frankreich gemeldeten Daten werden der Güterumschlag und das Passagieraufkommen in den Häfen der französischen überseeischen Gebiete (Départements d'Outre Mer/Territoires d'Outre Mer) berücksichtigt. Der Verkehr zwischen diesen Gebieten und dem französischen Festland wird als innerstaatlicher Verkehr gerechnet.

Portugal

Azoren und Madeira

Die von Portugal gemeldeten Daten beziehen sich auch auf die Azoren und Madeira.

Vereinigtes Königreich

Die Hafenanlagen im Mündungsgebiet des Tees werden als „Tees und Hartlepool“ gemeldet. Die Hafenanlagen im Mündungsgebiet des Humber werden als „Grimsby und Immingham“ gemeldet. Beide befinden sich an der Ostküste (Nordsee) des Vereinigten Königreichs. Forth bezieht sich auf Hafenanlagen am Firth of Forth in der Nähe von Edinburgh.

Weitere Informationsquellen:

➤ Datenbanken

New Cronos, Bereich Maritime

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brussel Planiestat Belgique Rue du Commerce 124 Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-mail: datashop@planistat.be URL: http://www.datashop.org/	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: lib@dst.dk URL: http://www.dst.dk/bibliotek	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 BERLIN Tel. (49) 1888-644 94 27/28 (49) 611 75 94 27 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: datashop@destatis.de URL: http://www.eu-datashop.de/	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Despacho 011B Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34) 915 839 167/ 915 839 500 Fax (34) 915 830 357 E-mail: datashop.eurostat@ine.es URL: http://www.ine.es/prodyser/datashop/index.html	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: datashop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39) 06 46 73 32 28 Fax (39) 06 46 73 31 01/07 E-mail: datashop@istat.it URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEREDLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html	Eurostat Data Shop Luxembourg 46A, avenue J.F. Kennedy BP 1452 L-1014 LUXEMBOURG Tél. (352) 43 35-2251 Fax (352) 43 35-22221 E-mail: dslux@eurostat.datashop.lu URL: http://www.datashop.org/	Centraal Bureau voor de Statistiek Eurostat Data Shop-Voorburg Postbus 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: datashop@cbs.nl URL: www.cbs.nl/eurodatashop	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42/43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: Datashop@ssb.no URL: http://www.ssb.no/bibliotek/datashop/	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41) 1 225 12 12 Fax (41) 1 225 12 99 E-mail: datashop@statistik.zh.ch URL: http://www.statistik.zh.ch
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA		
STATISTICS FINLAND Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakatu 13 B, 2. kerros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: datashop@stat.fi URL: http://tilastokeskus.fi/tk/kk/datashop/	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: infoservice@scb.se URL: http://www.scb.se/tjanster/datashop/datashop.asp	Eurostat Data Shop Office for National Statistics Room 1.015 Cardiff Road Newport NP10 8XG South Wales United Kingdom Tel. (44-1633) 81 33 69 Fax (44-1633) 81 33 33 E-mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: eurodata@haver.com URL: http://www.haver.com/		

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):

Bech Gebäude Büro A4/017 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 35349 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

Georgios Xenellis, Eurostat/C2, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 35384, Fax (352) 4301 32289,

E-mail: georges.xenellis@cec.eu.int -

Diese Veröffentlichung wurde mit Hilfe von Lucia D'Auria erstellt.

ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier - L-2985 Luxembourg
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709
 URL: <http://publications.eu.int>
 E-mail: info-info-opoce@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË - DANMARK - DEUTSCHLAND - GREECE/ELLADA - ESPAÑA - FRANCE - IRELAND - ITALIA - LUXEMBOURG - NEDERLAND - ÖSTERREICH
 PORTUGAL - SUOMI/FINLAND - SVERIGE - UNITED KINGDOM - ÍSLAND - NORGE - SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA - BALGARJA - ČESKÁ REPUBLIKA - CYPRUS
 EESTI - HRVATSKA - MAGYARORSZÁG - MALTA - POLSKA - ROMÂNIA - RUSSIA - SLOVAKIA - SLOVENIA - TÜRKIYE - AUSTRALIA - CANADA - EGYPT - INDIA
 ISRAËL - JAPAN - MALAYSIA - PHILIPPINES - SOUTH KOREA - THAILAND - UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2003 bis 31.12.2003):
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Alle 9 Themenkreise (etwa 200 Ausgaben)

Papier: 240 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen.
 Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“
 (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau
 (bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

durch Banküberweisung

Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____/____

Ihre MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.